

Volksmacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition (Kochstraße 3/4) durch die Buchhandlungen der „Volksmacht“ (Kochstraße 3/4) und durch die Buchhandlung Nr. 11, durch die Zweigstellen: Hauptgeschäft: Reichelt, Kochstraße 140, sowie durch alle Anzeiger zu beziehen. — Bezugpreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,40 Goldmark, monatlich 1,20 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2,00 Goldmark.

Organ für die werktätige Bevölkerung
Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 5142
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: Je Millimeter für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 20 Bl. Stellenangebote 10 Bl. Familienangelegen. Stellenangebote, Verlobungs- und Wohnungs-Anzeigen 7 Bl. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Bl. Das letzte Wort 4 Bl. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis zummittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition (Kochstraße 140) oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Wirtschaftlicher Optimismus?

Zu den optimistischen Ausführungen des Reichsarbeitsministers über den Rückgang der Erwerbslosigkeit schreibt uns ein nationalökonomischer Mitarbeiter:

Die Krise in Deutschland Ende 1923, Anfang 1924 wurde von weiten Kreisen für eine reine Deflationskrise angesehen. Die Stabilisierung des Geldes hätte die kleinen, schwachen Betriebe hinweggefegt, und nachdem wieder Mark gleich Mark sei, könne nichts mehr den wirtschaftlichen Aufschwung hemmen.

Der Zustand der englischen Volkswirtschaft hätte diesen Optimismus schon etwas dämpfen müssen. Denn obwohl das englische Pfund nur um wenige Punkte entwertet war, obwohl England keine Reparationen zu leisten hatte, also die „außerökonomischen“ Faktoren nur in sehr geringem Umfang wirkten, ist das England der Nachkriegszeit aus seiner chronischen Depression noch nicht herausgekommen, und es gibt bereits als Erfolg, wenn die Zahl der Arbeitslosen eine Million nicht übersteigt. Augenblicklich beträgt sie — die Kohlenarbeiter werden dabei nicht gerechnet — mehr als anderthalb Millionen.

Aber trotz dieser ständigen Depression der englischen Volkswirtschaft schien das Jahr 1925 den Optimisten in gewissem Umfang recht zu geben. Die Krise nahm in ganz Europa an Wucht ab, der Außenhandel ganz Europas stieg in beträchtlichem Umfang. War das erste Jahrfünft nach Beendigung des Krieges weltwirtschaftlich dadurch gekennzeichnet, daß innerhalb des gesamten Welt-handels der Anteil der außereuropäischen Staaten, vor allem Amerikas und Asiens, stieg, der Europas zurückging, daß in der Produktion der wichtigsten Rohstoffe wiederum der Anteil Europas geringer wurde, der Amerikas stieg, so schien das Jahr 1925 darin einen Umschwung zu bringen. Und es schien, als ob der europäische Handel einen Teil des verlorenen Terrains wiedergewann. Das Jahr 1926 hat alle diese Hoffnungen für absehbare Zeit zerstört. Der gesamteuropäische Außenhandel hat die Steigerung um 10 bis 12 Prozent, die das Jahr 1925 brachte, wieder eingebüßt, und er wird vielleicht, wenn die Gesamtbilanz des Jahres 1926 vorliegen wird, noch unter dem Niveau des Jahres 1924 stehen, da die zweite Hälfte des Jahres 1926 nach den bisherigen Ergebnissen noch ungünstiger da steht, als die erste. Acht Jahre nach Beendigung des Weltkrieges also hat der gesamte europäische Außenhandel das Vorkriegsniveau noch in keiner Weise erreicht, und dies, obwohl vielfach früherer Binnenhandel — zum Beispiel zwischen Oesterreich-Ungarn und der Tschecho-Slowakei — heute statistisch als Außenhandel erscheint.

Dies bedeutet, daß man bei Betrachtung der europäischen wie der heutigen deutschen Krise nicht einfach die Vorkriegsverhältnisse zum Vergleich heranziehen darf, nicht annehmen darf, daß die Überwindung der Krise sich ebenso einfach vollziehen wird, wie in der Vorkriegszeit. Die Krise, die heute Deutschland, die Krise, die heute Europa erschüttert, ist von anderer Art. Die Zerbrechung der Mittelschichten, die sich in ganz Mitteleuropa als Konsequenz der Inflation ergeben hat, die ungeheure ökonomische Machtfülle der Vereinigten Staaten, die auf der ganzen Erde als überlegene Konkurrenten auftreten, die industrielle Neubildung in allen außereuropäischen Gebieten — nicht nur in Japan, sondern ebenso in Indien und in den Küstenplätzen Chinas, nicht nur in Südafrika, sondern ebenso in den Küstenplätzen Nordafrikas, nicht nur in Kanada, sondern ebenso in gesamt Südamerika — alle diese Tatbestände haben zur Folge, daß Europa in absehbarer Zeit aus der Wirtschaftskrise nur für kürzeste Zeiträume herauskommen kann, haben für Deutschland zur Folge, daß die Arbeitslosenziffern kaum unter eine Million herabgehen werden.

Nur die einschneidendsten Maßnahmen der Regierung könnten eine gewisse Linderung schaffen, Maßnahmen, die nur dann praktisch möglich erscheinen, wenn innerhalb einer Koalition die Sozialdemokratie beteiligt wäre. Da dies angesichts der politischen Machtverhältnisse zur Zeit ausgeschlossen ist, so scheint uns die heutige wirtschaftliche Situation in keiner Weise zum Optimismus zu berechtigen.

Kein Geld für die Erwerbslosen.

Drei Reichsminister lehnen ausreichende Arbeitslosenhilfe ab. Schärfste Opposition der Sozialdemokratie. Gen. Dr. Herz weist nach, wie größere Mittel zu beschaffen sind.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages trat gestern wieder zusammen, um in die Beratungen über die Neu-regelung der Erwerbslosenfürsorge einzutreten. Die Reichsregierung war durch den Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, Reichsfinanzminister Dr. Reinhold und den Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius vertreten.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns

erklärte einleitend, daß sich das Reichsministerium mit dem gesamten Fragentkomplex eingehend beschäftigt und alle sozial- und wirtschaftspolitischen Möglichkeiten geprüft hat, um der Erwerbslosigkeit zu begegnen. Nach den gemachten Erhebungen könne man mit einer allmählichen Besserung des Arbeitsmarktes rechnen, wenn nicht durch die Witterung allzu starke Störungen eintreten. Die Regierung war bemüht, in den letzten Monaten durch zusätzliche Arbeitsbeschaffung auch für die Unterbringung der ausgesteuerten Erwerbslosen zu sorgen. Darüber hinaus soll denjenigen ausgesteuerten Arbeitslosen, die keine Arbeit finden können, in Verbindung mit der Wohlfahrts-pflege geholfen werden. (Widerstand der Sozialdemokraten.) Die Regierung geht von dem Grundgedanken aus, daß, wer ein Jahr arbeitslos ist, unter allen Umständen wieder in Arbeit gebracht werden müsse. Den finanzschwachen Gemeinden will die Reichsregierung bei der Inanspruchnahme der gemeinlichen Armenfürsorge weiter entgegenkommen, als es bereits in dem letzten Gesetz geschehen ist, wonach eine Rückvergütung an die Gemeinden bis zu 50 Prozent zugelegt ist. Angesichts der Tatsache, daß bei der heutigen Unterfertigung die Höhe eines Teil schon überschritten werden, lehnt die Reichsregierung eine allgemeine Erhöhung der Unterstützungssätze ab. Sie wolle lediglich prüfen, inwieweit den allzuleidenden Arbeitslosen und den allzuleidenden unter 21 Jahren bessere Unter-stützungsbedingungen geschaffen werden sollen, vorausgesetzt, daß die Länder einverstanden sind. (Lebhafter Protest der Sozialdemokraten.) Einer Aufhebung der Bedürftigkeitsprüfung könne die Reichsregierung so lange nicht zustimmen, als noch öffentliche Mittel für die Unterfertigung benötigt werden. Der Arbeitsminister sei aber bereit, Erleichterungen bei der Durchführung der Bedürftigkeitsprüfung zu geben. Als besonders schwierig empfinde die Reichsregierung die Lösung des Problems der älteren Arbeiter und Angehörigen. Die notwendigen Maßnahmen seien noch nicht spruchreif. Voraus-sichtlich werden sie sich in der Richtung bewegen, daß bei Betriebs-einschränkungen Härten für die älteren Arbeitnehmer vermieden werden. Im übrigen müsse immer wieder darauf hingewirkt werden, den Arbeitslosen durch Arbeitsbeschaffung zu helfen.

verdiene weiter die in der Entwicklung begriffene Fern-gasversorgung, aus der gleichfalls neue Aufträge zu er-warten sind. Im ganzen kommt der Reichswirtschaftsminister zu dem Ergebnis, daß eine Belegung des Geschäftes heute bereits festgestellt werden dürfte. Die Haupterfolge als der eingeleiteten Maßnahmen aber erst in nächster Zukunft sichtbar werden könnten. Aus diesen Erwägungen hoffe er, daß auch die Arbeitslosig-keit in nächster Zeit weiter zurückgehen werde.

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold

gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß in bezug auf das deutsche Wirtschaftsleben Pessimismus nicht am Platze sei. Er begründete das damit, daß die Befürchtungen einer Finanzkrise nicht eingetreten seien. Das Reich habe im ersten Halbjahr eine Mehreinnahme von 130 Millionen gehabt; er stehe aber auf dem Standpunkt, daß, wenn selbstverständlich auch Defizite vermieden werden müßten, es volkswirtschaftlich nicht richtig sei, Ueber-schüsse zu erzielen. Im Jahre 1926 seien bisher für Mittel, die direkter Belegung der Wirtschaft dienen, 108 Millionen eingesetzt; es seien ferner vorgezogen:

Für Arbeitsbeschaffung im außerordentlichen Etat:	
für Bahnbauten als erste Rate	11,2 Millionen
Industrien der Reichsbahn für zu-lässliche Auftragsvergebungen	100
für den Bau von Landarbeiter-wohnungen	30
für Kredite zum Kleinwohnungsbau	200
für Ostiedlungen	50
für zusätzliche produktive Erwerbs-lösenfürsorge	100
für Wassertrahnbauten	32

Damit sollen in erster Linie die ausgesteuerten Erwerbs-losten Beschäftigung erhalten. Er glaube, daß diese erhebliche Zurverfügungstellung von Mitteln für die Beschaffung von Arbeitslosenhilfe die Hoffnung einer Besserung unserer Arbeits-lage berechtigt.

Als erster Diskussionsredner nahm der Genosse Hoch das Wort. Er bedauerte, daß für die Arbeiten des Ausschusses in bezug auf die unterfertigten Erwerbslosen-fürsorge die vor vier Monaten versprochenen posi-tiven Angaben nicht gemacht worden seien, näm-lich 1. wieweit Mittel verwandt werden können für die Besserung der Lage der unterfertigten Erwerbslosen und 2. wie im einzelnen diese Besserstellung aussehen sollte. Nach einer der üblichen Kommunistenreden ging

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius.

Der verstärkte Beschäftigungsgrad der deutschen Industrie könne nicht nur durch den englischen Streik erklärt werden, man müsse, wenn auch nur relativ von einer Besserung sprechen, relativ deshalb, weil die deutsche Wirt-schaft im Vergleich zur amerikanischen immer noch ungünstig beschaffen ist. Das Reichswirtschaftsministerium hat seine Tätig-keit auf folgende drei Fragen konzentriert: 1. Wie kann die Kau-fkraft des verarmten Mittelstandes ausgedehnt werden? 2. Was hat gegenüber der Krise in der Land-wirtschaft zu geschehen? 3. Was gegenüber der wachsenden Arbeitslosigkeit? Der Minister äußerte sich alsdann zu den Maßnahmen für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Das Reichswirtschaftsministerium hat erkannt, daß

durch die heutige Arbeitslosigkeit und weit verbreitete Kurz-arbeit rund 8 Millionen der deutschen Bevölkerung ohne wesentliche Kaufkraft sind. Bei einer Neubelebung der Wirtschaft käme es darauf an, zunächst diese entschwundene Kaufkraft wieder herzustellen. Die bisher vom Reichswirtschaftsministerium beschrittenen Wege wären nicht ohne Erfolg. Aus den Mitteln der produktiven Erwerbs-lösenfürsorge wären zunächst 5 Millionen für die Exportkredit-versicherung bereit gestellt worden. Sie konnten trotz der Wider-stände aus den Exportstellen in Hamburg und Bremen allmählich verwirklicht werden. Der Erfolg ist, daß nicht weniger als 300 Auslandsgehäfte gefördert werden konnten. Es habe sich ferner bewährt, daß die Reichsregierung der Reichsbahn zur Schaffung von zusätzlichen Aufträgen Mittel bereit-gestellt hat. Es wäre möglich, das Russengeschäft nach an-sprechlichen Widerständen im Juli dieses Jahres endlich in Gang zu bringen. Die gesammelten Erfahrungen lassen es angezeigt erscheinen, den Zusammenhang von Wirtschaftsbelebung und Ge-währung von Reichsgarantien allgemein weiter zu verfolgen. Die relativ eingetretene Besserung der Wirtschaft führt die Regierung auch auf den verstärkten Abschluß von Handelsverträgen zurück. Die Septemberzahlen zeigen wieder einen Ausfuhrüberschuß, und es ist bemerkenswert, daß diesmal die Fertigindustrie eine Steigerung von 10,7 Millionen aufzuweisen hat. Es müsse gerade Wert darauf gelegt werden, diese Belebung der Fertigindustrie weiterzutreiben. Neben den Maßnahmen des Reiches sei aber vor allem auch die Umstellung der Industrie geeignet, be-lebend zu wirken. Die Rationalisierung der Betriebe hat zunächst eine organisatorische Umstellung gebracht, jedoch die Aus-wirkungen auf dem Arbeitsmarkt noch nicht in vollem Maße eingetreten konnten. Wenn nun der organi-satorischen auch die technische Verbesserung der Betriebs-organisation der Betriebe folgen wird und daraus neue Maschinen-aufträge usw. entstehen, dann erst ließen sich die ganzen Aus-wirkungen des Rationalisierungsprozesses übersehen. Erwähnung

Genosse Herz

ausführlich auf die Erklärung des Reichsfinanzministers ein, die er angesichts der furchtbaren Erwerbslosennot als vollkommen negativ ansieht. Die Regierung scheint völlig zu übersehen, welche Auswirkungen ein zweiter Winter der Massenarbeitslosigkeit mit sich bringen müsse. Es sei auch kurzfristig, wenn das Reich es ablehne, die erforderlichen Lasten für die Erwerbslosenhilfe auf sich zu nehmen, ohne dabei zu bedenken, daß es ja damit die Lasten an sich nicht aus der Welt schafft, vielmehr lediglich auf andere öffentliche Körperschaften, besonders die Länder und Ge-meinden, abwälzt. Die zunehmende Empörung der Gemein-den gegen diese Reichsfinanzpolitik sei durchaus ver-ständlich. Die Reichsregierung überlasse die Auswirkungen des ganzen Massenlebens den anderen öffentlichen Körperschaften, plane aber gleichzeitig auch eine neue Reform des Finanz-ausgleichs, die wiederum eine Entlastung des Reiches bringen solle. So spielte z. B. der Reichsfinanzminister mit dem Gedanken, die Garantie des Reiches bei der Umsatzsteuer allmählich wieder von Reichs wegen los zu werden. Der grundlegend richtige Gedanke, daß die Reichsinteressen den Vorrang beanspruchen sollen, sei nur dann zu verwirklichen, wenn nicht den Gemeinden neue Lasten aufgebürdet werden. Den Gemeinden aber heute die große und immer wachsende Last für die Unterfertigung der Ausgesteuerten zuzumuten, mache den Finanzausgleich unmöglich.

Das Steuerermäßigungsprogramm vom Frühjahr 1926 habe in seiner Durchführung keineswegs die Erwartungen erfüllt. Die damals hinsichtlich einer Erleichterung und Belegung der Wirt-schaft gegebene Mittel. Die Sozialdemokratie hatte sich damals mit diesem Programm auch nur unter der Bedingung abgefunden, daß sich der Finanzminister ausdrücklich verpflichtet halte, auch nach Durchführung der Steuerermäßigung allen sozialen Erforder-nissen gerecht zu werden zu wollen. Wenn heute das Endergebnis der Reichsfinanzen nicht ungünstig ist, so doch nur deshalb, weil die Zölle, die Einkommen und die Körperschaftsteuer mehr ge-bracht haben als diejenigen Einnahmen, die nicht in Zusammen-hang mit der Konjunktur zu bringen sind. Die ausgedehnten Konjunkturkürzungen, die Lohn-, Umsatz- und Beförderungssteuern, sind bestenfalls Papier geblieben und zeigen keineswegs eine Be-lebung der Wirtschaft. Die Bruttozahlen aus den Einnahmen der Lohnsteuer ergeben für April 1926 89, für Mai 90, für Juni 92, für Juli 94, für August 93 und für September 93 Mil-lionen Reichsmark. Man könne also weder für die letzten Monate von einer Belebung der Wirtschaft sprechen, noch sie etwa für die nächsten Monate in Aussicht stellen. Von den Auswirkungen des englischen Kohlenstreiks auf den deutschen Bergbau und die von ihm abhängigen Industrien dürfe nicht etwa auf die Gesamtlage der deutschen Wirtschaft eine Schlussfolgerung gezogen werden. Die Regierung veruche ihr geringes Augenmerk an die Erwerbslosen mit der Finanzlage des Reiches zu begründen, und

Die Reichswahlreform. Unmittelbar nach Zusammentritt des Reichstages wird die Reichsregierung mit den Führern der großen Parteien die Wahlreformvorlage besprechen. Erst nach diesen Besprechungen soll, wie uns gemeldet wird, der Entwurf seine endgültige Fassung erhalten.

„Die falsche Scham“.

Der obige Film, der dieser Tage im Gewerkschaftshaus läuft, ist — um einen etwas in Verzug geratenen Ausdruck zu gebrauchen — ein Aufklärungsfilm im besten Sinne des Wortes.

Vom künstlerischen Schauen beim Wandern.

Ueber dieses Thema sprach an Hand zahlreicher Lichtbilder am Donnerstag abend im Saal des Städtischen Jugendheims vor einer zahlreichen Zuhörerschaft Herr Paul Urban aus Sorau (M.-L.).

Rechenhaft ablegen sollen wir uns von dem, was wir sehen! Dann wird uns mancher heimliche und verborgene Schönheit zum inneren Frieden werden.

Welche Wanderungen tretenutage, wenn wir ein und dieselbe Landschaft zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten und unter wechselnder Beleuchtung betrachten!

Der Ueberzieher.

Wir leben im Oktober und das Quecksilber im Thermometer schaukelt bereits stark mit jenem roten Teufel, der den Gefrierpunkt bezeichnet.

Vom Gewerkschaftsgericht.

Eine Zeit zwei Jahren in der Druckerei von Hüllen beschäftigte Kassierinnenarbeiterin wurde entlassen, weil sie eine falsche Arbeit gemacht hatte.

Gewerkschaftshaus - Lichtspiele

Heute 4, 6⁵ und 8³⁰ abends Falsche Scham Zeitlupehumor * Ufa-Wochenschau

Es wurde auch in der Entlassung noch deshalb eine unbillige Härte gesehen, weil festgestellte verheiratete Arbeiterinnen noch beschäftigt werden, während die Klägerin heute noch arbeitslos ist.

* Geständnis Paritäten. Ein für Angehörige der Jugendbewegung offener Tanzabend beginnt am 30. Oktober.

* Breslauer Volksbühne. Zu dem ersten diesjährigen Vortragsabend der „Gesellschaft der Kunstfreunde“.

* Arbeiter-Stenographenverein Wendts. Montag, den 25. Oktober, abends 7 1/2 Uhr.

* Wandergewerkschaft für das Jahr 1927. Gewerbetreibende, die für das Kalenderjahr 1927 Wandergewerkschaft zu beantragen beabsichtigen.

Was liest du für eine Zeitung?

Was liest du für eine Zeitung, Kamerad? Du liest nicht deine Zeitung, das Arbeiterblatt.

Fort mit der bürgerlichen Presse!

In die Hand des schaffenden Volkes gehört die Volkswacht!

* Die Fiedermans-Piktspiele bringen gegenwärtig ein Werk von jüdischer Größe und Bedeutung, „Messalina“, das dem Volke vor Augen führt, wohin es gelangt, wenn es sich den Launen seiner Herrscher fügt.

* Ausgabe des Breslauer Gemeindefaltblattes. Am den Wänden des Publikums nachzukommen ist für alle Selbsthörer des Breslauer Gemeindefaltblattes.

* Im jüdischen Jugendheim. In der Mattheuskirche 2, hält Freitag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, Paul Urban aus Sorau einen Lichtbildervortrag über „Eine Grenlandfahrt durch Siebenbürger“.

* Warnung! Ein unbekannter Betrüger schädigt Geschäftslente, indem er telephonisch auf den Namen eines dem betreffenden Geschäft bekannten Kunden zugesicherte Kassaheute bestellt.

* Alle Herde plötzlich erkrankt. Bei den Kojalen in der Jagdhandwerkerhalle sind gestern nach der Vorstellung alle Pferde erkrankt, so daß die Vorstellungen bis auf weiteres ausfallen müssen.

Gaulen in der Kronprinzstraße angekommen, wurde sie von einem jungen Deutschen überfallen, der ihr die Tasche mit dem Gelde entzück und flüchtete.

Aus dem Kreise Nimptsch.

Zum verteuerten Siedlungswesen.

Ein Leser schreibt uns: Zu der Anfrage um 15. und 16. Landtagsabgeordneten Gen. Simon („Volkzeitung“) vom 18. Oktober 1926 kann ich nur empfehlen: Wenn der Staat die erste Absicht hat, den vertriebenen Ansiedlern aus der Dismar zu helfen, soll man doch Bauerngüter und Wirtschaften, die frei verkäuflich sind, aufkaufen und den vertriebenen Ansiedlern zunächst pachtweise, aber mit Kaufrecht, überlassen.

Breslauer Produktenbörse.

Amliche Notierungen der an der Breslauer Produktenbörse vom 21. Oktober gezahlten Preise in Reichsmark bei wärtiger Bezugszahl (für Kartoffeln gilt der Erzeugerpreis) am schließlichen Verarbeiteten in vollen Wagenladungen (mit Ausnahme von Futtermitteln, die sich nach Verarbeiten Breslauverzehren). Tendenz: Getreide fest. - Kartoffeln: Mäßig - Futtermittel: Fest. - Mehl: Sehr fest.

Table with columns for Getreide, Weizen, Roggen, Hafer, etc. and prices per 100 kg.

Spezialkartoffeln, rote und weiße 3.00. Futterkartoffeln für das Projekt Stärkegehalt 0.12.

Futtermittel. Nachstehende amtliche Preise für Futtermittel verstehen sich für 100 kg Partitiel Wagon frei Breslau für ganze Wagenladungen

Table with columns for Weizenkleie, Roggenkleie, Gerstenkleie, etc. and prices per 100 kg.

Amliche Notierung für Mühlenzweckstoffe (je 100 kg): Weizenm. (70%) 41.50, Roggenm. (70%) 34.50

Amlicher Bericht des Breslauer Schlachtviehmarktes.

Hauptmarkt am 20. Oktober. Der Markt betrug 1079 Rinder, 972 Rinder, 707 Schafe, 2213 Schweine.

Table with columns for I. Rinder, II. Rinder, III. Schafe, IV. Schweine and prices per head.

Seraus aus dem Glend!

Laßt die Gegner, laßt die Neider bellen, Nicht die Worte helfen, Nur die Tat!

Fußball.

Gewerkschaftsspiele am Sonntag, den 24. Oktober.

- 9 1/2 Uhr: 5. Abteilung A - 5. Abteilung B; 10 1/2 Uhr: Dels A - 5. Abteilung A; 11 1/2 Uhr: Dels A - 5. Abteilung B.

13 Uhr: Dels A - 5. Abteilung B; 14 1/2 Uhr: Dels B - 5. Abteilung A. Platz: Dauliger Spielfelder. Die 5. Abteilung baut zwei Spielfelder. Die Spiele müssen pünktlich beginnen...

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Die Freie Turnerschaft Breslau veranstaltete am Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 4 Uhr im Breslauer Gewerkschaftshaus einen Städtewettkampf gegen Berlin im Rhythmicturnen...

Freie Turnerschaft Breslau, C. B.

Die Berliner Städtemannschaft trifft bestimmt am Sonntagabend 9 1/2 Uhr in Breslau ein. Die Vereinsmitglieder werden ersucht, zur angegebenen Zeit auf dem Hauptbahnhof zu sein...

Handball-Vorkehr für den 24. Oktober.

Zunehmend schreitet die Serie vorwärts und bald wird sich die Frage lösen, wer endgültig die Spitze übernehmen wird. Wie sehen sich die Mannschaften am Sonntag gegenüber?

Touristen-Verein 'Die Naturfreunde' C. B.

Sonntag, den 24. Oktober. Häfel-Emmamühle-Reisterwitz. Treffpunkt: Dämig, Endstation der Strabenbahn. Umrahlich 7 1/2 Uhr. Führer: Bütner. - Montag, den 25. Oktober. Serechador. Mitwirkende noch erforderlich. - Donnerstag, den 28. Oktober. Wintervorsprechung. Nächster Termin für Gerätebestellungen.

Freie Arbeitervereinsvereinigung Breslau C. B.

Sonntag, den 24. Oktober. Treffen sich die Mitglieder der Interesse an einer Radtour haben, zu einer Halbtagestour. Treffpunkt: Ring am Kaiserwäldchen. - Montag, den 25. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, besuchen alle Mitglieder die Verammlung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes im Gewerkschaftshaus.

Ringkampfvorkehr für Sonntag, den 24. Oktober.

Die Serienmannschaftskämpfe finden am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle, Brunnenstraße. Ede Bohrauer Straße, ihren Fortgang. Es ringen Sportklub '02' gegen Sportverein '1897' und dürften die letzteren erfolgreich sein; will Arbeiter-Athleten-Verein Breslau gegen S. C. Siegried auf absteigenden, dann mühen sie schon mit einer härteren Mannschaft, als wie am Sonntag, antreten. 'Wilkes' dürfte mit seiner aufgebauten Mannschaft nach Kampf gegen S. C. Teilstreit den Sieg davontragen. Alles sind Treffen, die wieder guten Sport bieten sollten.

Bereinskalender.

Bund religiöser Sozialisten. Montag, abends 8 Uhr, spricht in der 'Wratisslawia', Mauritianusplatz, Genosse Pfarrer Franke-Berlin über 'Sozialdemokratie und Christentum'. Alle Genossen und Genossinnen sind herzlich eingeladen.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband. Sonnabend, 23. Oktober, abends 7 1/2 Uhr im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses, Verammlung der Herrenkonfektion.

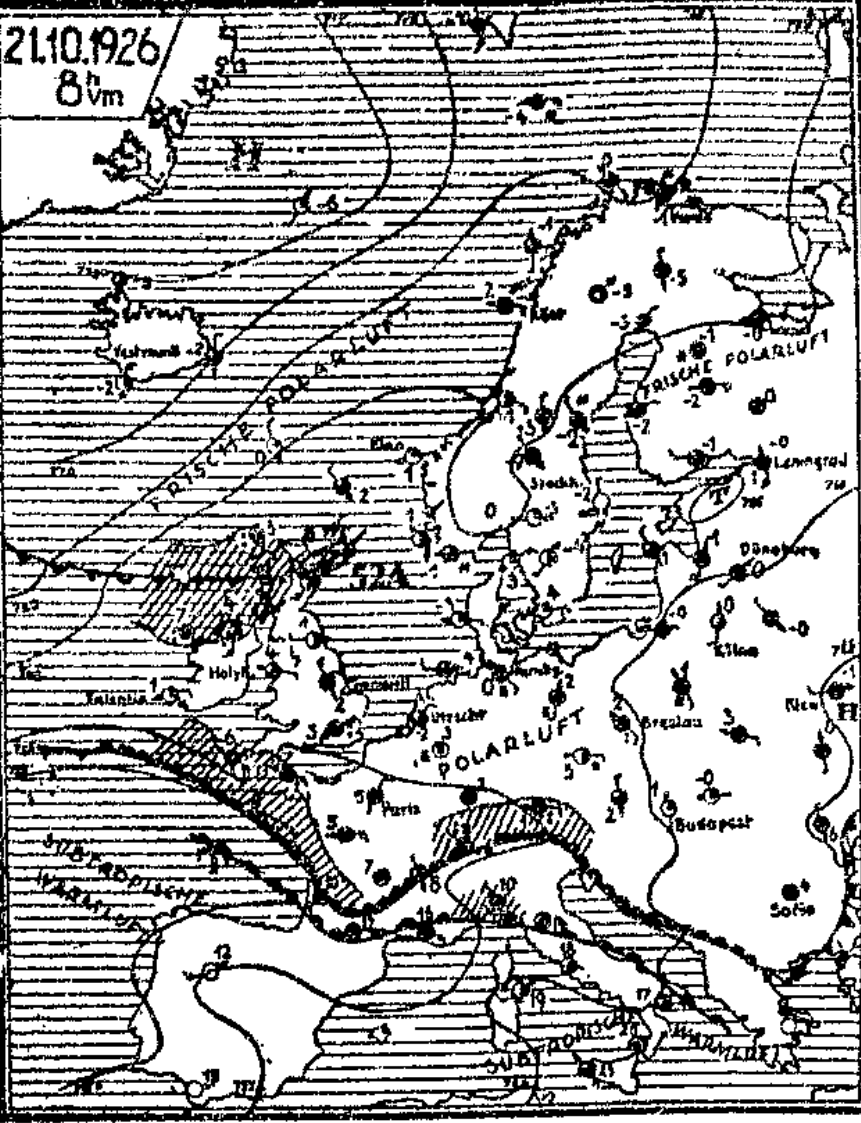
Baugewerksbund, Baugewerkschaft Breslau. Sachgruppe der Zementarbeiter. Sonntag, 24. Oktober, nimmt unsere Sachgruppe gemeinsam an der Verammlung des Baugewerksbundes im großen Saal des Gewerkschaftshauses teil.

Sachgruppe der Möblerer. Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 10 Uhr, findet im Zimmer 13 des Gewerkschaftshauses unsere Monatsverammlung statt. Die Sachgruppenleiter.

Benutze die Buchkarte!

Für 50 Pl. wöchentlich kannst Du Dir geistige Schätze von unermäßigem Wert erwerben! Wende Dich sofort an unsere

Buchhandlung, Neue Gruppenstraße 5.



Zeichenerklärung: O wolklos, O/3 bedeckt, O/6 bedeckt, O/9 ganz bed. Regen, A Schneeflocke, A/3 Schneeflocke, A/6 Schneeflocke, A/9 Schneeflocke, T Gewitter, D Dunst, N Nebel. Die Spitzen der Windpfeile liegen im Strömungskreis; die Befiederung gibt die Windstärke an.

Ämtlicher Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Krietzern bei Breslau.

(Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.) Sowohl im nordamerikanischen Teil (Florida) wie auch über Subeuropäa weisen die subtropischen Breiten gegenwärtig außerordentlich intensive Zirkulationstätigkeit auf.

Table with columns: Datum, Temperatur (heut, Maximal, Minimal), Wetter, Wind, Niederschlag, Höhe. Lists various locations like Krietzern, Sonneberg, Grünberg, etc.

Werbt ständig für unsere Zeitung!

- District 2. Alle Genossen treffen sich heute abend zwischen 6-7 Uhr bei Bräuer, zur Flugblattverteilung. District 11. Unsere Flugblattverteilung findet Sonntag, vormittags 9 Uhr, von der Wohnung des Distriktsführers...

Reichsbanner 'Schwarz-Rot-Gold' Reichsbannerjüngend Alle Jungmännlichen sind eingeladen zu der Werbe-Versammlung der Partei und Jungsozialisten...

Freigewerkschaftliches Jugendforum Buchhinderjüngend: Heute Abend. Alle jugendlichen Kolleginnen müssen erscheinen. Bringt noch Freundinnen von eurer Arbeitsstelle mit.

Heim 4. Sonntag, abends 7 Uhr, veranstalten wir eine sehr wertvolle Feier. Der Genosse K. ist in das Reich der Ruhig einführen. 'Wie hört ich Musik?' ist das Grundthema.

Sozialistische Arbeiter-Jugend. Heim 4. Sonntag, abends 7 Uhr, veranstalten wir eine sehr wertvolle Feier. Der Genosse K. ist in das Reich der Ruhig einführen. 'Wie hört ich Musik?' ist das Grundthema.

Konzerte - Theater - Vergnügungen. Stadttheater. Heute, Freitag, nachmittags 3 Uhr, Erwerbslosen-Vorstellung (kein Kartenerwerb); abends 8 Uhr 'Die Bohème' von Puccini.

Attention! Former War Prisoners! Sunday, October 24, 9 AM at Bräuer, Gählschloß 22. Purpose and goal of the Reichvereinigung former war prisoners.

40th Anniversary! S. Leuchtag. Special home for ladies and girls wardrobe. Schmiedebrücke 55. Celebrated 1888. First Imperial Tailor.

Puppenwagen. Kleiner Anzeigen. Arbeitsmarkt. Balladenpöbel. 44er Figur. Geb. Peiser. Schweißgerät Str. 38/39.

Deutscher Holzarbeiter-Verband * Verwaltungsstelle Breslau

Sonnabend, den 23. Oktober, in beiden Sälen des Gewerkschaftshauses, Margaretenstraße 17

Dunter Abend
Tanz in beiden Sälen

HERBST-VERGNÜGEN verbunden mit Jubilar-Feier

Einlaß 5 Uhr
Anfang 6 Uhr

Eintrittspreis: Herren 25 Pfennige und 15 Pfennige Steuer, Damen 50 Pfennige und 10 Pfennige Steuer.

Um gütigen Zuspruch bittet Der Festausschuß.

Stadttheater
Freitag 8 Uhr:
„Die Bohème“
Sonnabend 8 Uhr:
„Der Vogelhändler“
Sonntag 11 1/2 Uhr:
2. musikalische
Morgeneranstaltung
Vieder u. Duette
v. Emil Matthesen
Mittwoch 3 Uhr:
Schilder-Vorstellung
zu halben Preisen
„Martha“
Abends 7 1/2 Uhr:
in vollständiger
Neuinszenierung
„Alba“

Lobe-Theater
Tel. Ring 6774
Freitag, Sonnabend,
abends 8 Uhr:
„Tragödie
der Jugend“
Thalia-Theater
Tel. Ring 6700
Freitag, Sonnabend,
abends 8 Uhr:
„Schmerz, Satire,
Ironie und tiefere
Bedeutung“

Schauspielhaus.
Operettenbühne.
Tel. Stephan 37 460.
Täglich 8 Uhr:
Der ungewöhnlich große
Operettenerfolg!
„Lady
Hamilton“
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Annemarie“

Mäntel

in großer Auswahl sehr
preiswert
Eigene Anfertigung
Oskar Dehmel
Neumarkt 43.

Circus Busch
Gebäude, Laisanplatz
Heute und täglich 8 Uhr:
Sonntag auch nachm. 3 1/2 Uhr,
zu ermäßigten Preisen von 30 Pf. anw.
Das Tagesgespräch von Breslau
Sylvester Schaeffer
und das sensationelle
Circus-Programm.
Teilnehmende Preise von 50 Pf. anwärts.
Vorverkauf Barasch u. Circusstrasse

Beginn:
Wochentags 4⁰⁰, 6⁰⁰, 8⁰⁰
Sonnt. ab 3⁰⁰, letzte Vorst. 8⁰⁰
Ab Freitag, d. 22. Oktober:
Uraufführung für Schlesien
Das Geheimnis von St. Pauli
unter Mitwirkung der Hamburger Schutz-
und Hafenpolizei
Ufa-Wochenschau 18920

Beginn:
Wochentags 4⁰⁰, 6⁰⁰, 8⁰⁰
Sonnt. ab 3⁰⁰, letzte Vorst. 8⁰⁰
Ab Freitag, d. 22. Oktober
Der Mann im Feuer
Flammen des Feuers und
Flammen der Leidenschaft 14039
Genf, eine Perle der Schweiz
Ufa-Wochenschau
Jugendliche zugelassen

Vom 22.—25. Oktober:

Emil Jannings und Lya de Putli
im Großfilm:
Variété!
Jupiter-Lichtspiele
Westendstraße 58/52 :: Kathische Straßchen 1, 1, 21
Vorstellung: 5, 7, 9 Uhr!
Preise: 0,50, 0,70, 0,90, 1,00 Mk.


Dicke Salem
gut bis zum letzten Zug!
Rot 4^{3/8} Grün 5^{3/8}

Dicke Salem sind in allen durch dieses Plakat
gekennzeichneten Geschäften zu haben
Orient. Cig. Fabr. Yenidze, G.m.b.H., Dresden. Zweigfabr. Köln, Königsberg, Seifenhennersdorf (Sa)
MUSTERHERSTELLUNGSBETRIEB AUF DER GESOLEI, DÜSSELDORF, HALLE 82.

Fledermaus-Lichtspiele
Ecke Klosterstraße u. Ohlauer Stadtgraben
Achtung! Ab Freitag, den 22. bis Donnerstag, 28. Oktober
Der schönste Prunkfilm aller Zeiten, das größte
Filmwerk seit Quo vadis
Messalina!
Kaisarin Welf Helkre
I. Teil: Messalina — II. Teil: Messalinas Tod.
In Berlin erlebte der Film seine Uraufführung im U. T.
Kurfürstendamm; das Publikum raste vor Begeisterung
und auch die gesamte Presse ist des Lobes voll über
diesen gewaltigen Film, der je über die Leinwand viel
war „Quo vadis“ noch ein Versprechen, so ist
dieses Prunkgemälde eine Erfüllung!
und die Deulig-Woche.
Trotz dieses Kolossalfilms keine erhöhten Preise.
Neues Orchester, Musikal. Leitung: Kapellmeister Gloger
Täglich von 4 1/2, Sonntags 3 Uhr ab. Letzte Vorstellung:
täglich 9 Uhr. Preise: 50, 70, 90, 1,10, 1,30, 1,50.
Erwerb zahlen v. Montag b. Freitag inkl. v. 4 1/2, 6 1/2, 30 Pf.

Kristall-Palast
Mauritiusplatz.
4. Woche
**An der schönen
blauen Donau**
mit Lya Mara — Harry Liedtke.
Auf der Bühne:
Hellmuth Hallendorf als Gast
im Sing- und Tanzspiel
Der Musikladen
von E. F. Schauder. 14003
Geschlossene Vorstellung 1/2 5, 1/2 7, 1/2 9 Uhr.
Vorverkauf: Barasch, Ring, und ab 11 Uhr
Theaterkasse.

Symphonie-Orchester!
**Varibug
Lichtspiele**
Nur bis Montag!
Das gewaltige
Sensations-Abenteuer
„Die Lichter von London“
in 7 Akten
Ferner: Tom Mix in
„Der schüchtern Don Juan“
in 6 Akten
Deulig-Woche.
Sonntag, 3 Uhr: Große Kindervorstellung:
Tom Mix
Graslesken 14038

Turn- u. Sport-Lotterie
Ziehung: 5., 6., 8., 9. u. 10. Novbr. 1926
20 792 Gewinne und 3 Prämien im Gesamtwerte von Mark
105 000
GEWINN-PLAN:
Höchstgewinn im Werte von **30 000 M.**
1 Hauptgewinn im Werte von **20 000 M.**
1 Prämie im Werte von **10 000 M.**
1 Hauptgewinn im Werte von **5 000 M.**
1 Prämie im Werte von **3 000 M.**
1 Prämie im Werte von **2 500 M.** usw. usw.
Alle Gewinne werden mit 90 %
bar Geld ausbezahlt. **Lose zu 50 Pf.** einschl. Reichsstempel
Postgebühr u. Liste 30 Pf. extra.
10 Lose **5.00 Mk.**, 20 Lose **10.00 Mk.** (einschließlich Porto und Liste).
Loeser Staatlicher
Lotterie-Einnehmer
BRESLAU I, Ohlauer Str. 65 (am Christophorplatz)
Postcheck 502


VITA
MARGARINE
mit
HOHEM
VITAMINGEHALT
nach Dr. Frank
*
Seit Jahren
bekannt und bewährt
*
Wegen ihres Vitamin-
gehaltes der Gesund-
heit sehr zuträglich und
dafür für Familien mit
Kindern besonders zu
empfehlen

Derüchlichtigt unsere Inferenten!
Paul Rogoll MOBELFABRIK
Matthiasstr. 59
Recht gearbeitete Möbel sind die billigsten!
Ich biete aus meiner Fabrikation Schlaf-Speise- und
Herrn-Zimmer an, die an Güte und Preis nicht
zu überbieten sind. — Ferner große Auswahl in allen
Art von Holz, Büffeln, Schränken, Verilken, Küchen,
Auswählischen, Sofas, Chaiselongues, Spiegel u. a. m.
Zahlungserleichterung!
Keine Beschädigung durch Transport, da
bis an Ort u. Stelle per Auto geliefert wird. 4774

Verband d. Fabrikarbeiter Deutschlands.
Am 20. Oktober verstarb nach langem, schwerem
Leiden unser Kollege
Karl Biewald
im Alter von 72 Jahren.
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau.
Die Beerdigung findet am Montag, den 25. Oktober,
nächm. 3 Uhr, von der Leichhalle des St. Salvator-
Friedhofes aus statt. 2992

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Am 20. Oktober verstarb unser Freund und Verbands-
kollege, der **Tischler**
Karl Wagner
im Alter von 78 Jahren 2994
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Sonnabend, den 23. Oktober, vorm.
8 1/2 Uhr, in Herrngrotzsch.

Bund religiöser Sozialisten
Montag, 25. Oktober, abends 8 Uhr
in der **Wratzlawia**, Mauritiusplatz:
Öffentlicher Vortrag
Pfarrer Francke, Berlin
Christentum u. Sozialdemokratie.
Freie Aussprache. Eintritt 30 Pf.
Mitglieder der S.P.D. gegen Vorzeigung
des Mitgliedsbuches 20 Pf. 2989

Max Schönfelder
Kaffee-Kücherei
Tea-Import, Waren-Verandhaus und
Wein-Großhandlung
Breslau I, Albrechtstr. 56
empfiehlt aus der Fülle der stets bereit-
gehaltenen und anerkannt
1a Feinöl-Lebensmittel
trotz der enorm steigenden Tendenz für
prima prima Molkerei-Butter
allerbeste Kernbutter, das Pfd. Mt. 1.70
H. Qualität, aber auch gute Molkerei-
butter per Pfd. Mt. 1.60
Margarine, fabrikmäßig Ware,
in 1/2 Pfd.-Würfeln,
per Pfd. Mt. 0.60, 0.68, 0.75 bis 1.00
Weine Spezialität
Die goldene Welle, per Pfd. Mt. 0.68
Hindertal, ganz frisch, p. Pfd. Mt. 0.65
Kofosfett, in 500 Gramm-Tabletten,
per Pfd. Mt. 0.67
Palmita per Pfd. Mt. 0.85

Holsteiner Dauerwurst
in prima prima Qualität, p. Pf. Mt. 2.00
unter Zuzunahme des vom Magistrat
so nach empfohlenen argentinischen
Gezeirfleisches.
Schweizer Käse, 1a, großgelocht,
mild und zart, per Pf. Mt. 1.40
Schlen Emmentaler Schweizer-Käse
der bisher in den einschlägigen Geschäften
mit Mt. 2.40 abgegeben wurde, bringe ich
heute mit Mt. 1.80 per Pfund zum Verkauf.

Sehr willkommen dürfte nachstehende
Differenz sein: 14035
1a Bruch-Schokolade
1/4 Pf. Mt. 0.40, 1/2 Pf. Mt. 0.78,
1 Pf. Mt. 1.50.
Diese Schokolade übertrifft an Qua-
lität und Preiswürdigkeit fast alles, auch
zu weit höheren Preisen. Es ist ein
Genuss, eine Tasse Schokolade, aus dieser
Qualität bereitet, zu trinken.

Marmeladen
in den beliebten goldgelben 2 Pf.-Gimern,
ganz frisch aus der Fabrik herangefommen,
Blauweizen-Beffel . per 2 Pf.-Gimer 1.00
Stachelbeer-Beffel per 2 Pf.-Gimer 1.10
Erdbeer-Beffel . per 2 Pf.-Gimer 1.25
Himbeer-Beffel . per 2 Pf.-Gimer 1.25

Gemüse- u. Früchte-Konserven
sind von Ende 1926
eingetroffen. Die Preise sind bei mir
bekannt billig, die Packung prächtig und
die Qualitäten über alles Erwarteten gut.
u. a. m.

Verkauf u. Versand aller Abdrücke 56
Postfachkonto Breslau 9530.
Bestellen Sie keine neuen Preise!

M. Berger Nachfolger
Damen-Mäntel-Fabrik Ohlauer Straße 80
Eigenfabrikation im großen Umfange
Im großen Ausstellungsfenster
Der neue Blusenmantel „Lotte“ 35⁰⁰
Kragen u. Seitenteil mit breiter, schattierter Pelzimitation
Neuheiten in Plüsch- und Ottomanemänteln
300 zurückgesetzte, schöne, lange
mollige Wintermäntel
15.— 20.— 25.—
Kindermäntel 10.— 12.— 15.—
Die reizende
Strickjacke 19⁷⁵
mit Wollplüschbesatz

Falsche Scham

Der große Aufklärungs-
film über die Geschlechtskrankheiten
der zur Zeit im Gewerkschaftshause läuft, ist auch
als Buch erschienen und kostet **5.00 Mk.**
(auch 10 x 50 Pf. auf Buchkarte).
100 Photographien in Kunstdruck ergänzen und vertiefen das
Verständnis des Lesers.
Für jeden Gesunden! / Für jeden Kranken!
Für die Jugend! / Für Eltern und Erzieher!

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands
Zahlstelle Breslau.
Sonntag, den 24. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr
im Gewerkschaftshause, Zimmer 7/8:
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Vortrag über Genossenschaftswesen.
2. Geschäftsbericht a) des Vorstandes,
b) des Kassierers.
3. Entwürfe und Verchiedenes.
Die Versammlung beginnt pünktlich um 9 1/2 Uhr.
Mitgliedsbücher oder -Karten sind mitzubringen.
Ohne Mitgliedschaftsausweis kein Zutritt.
Die Ortsverwaltung.
2991

Es wird kälter!
Sie müssen daher Ihre Kleidung der Jahreszeit entsprechend anpassen,
darum benutzen Sie zum Einkauf von Herrengarderobe jeder Art unsere
10 Sonder-Tage
wobei wir besonders billige Angebote herausbringen.
Davon einige Beispiele:
Schweden-Mäntel, gute Qualitäten
schwarz u. farbig 48.00, 38.00, 29.50 **24⁵⁰**
Paletots, mit Samtkragen, schwarz
und marengo, Eskimo oder Melton
55.00, 45.00, 36.00 **29⁵⁰**
Rock-Paletots, schwarz u. marengo
58.00, 48.00, 39.50 **35⁰⁰**
Joppen, mit warmem Futter
19.75, 16.50 **13⁵⁰**
Knaben-Mäntel, blau Kiel Größe 0
mit warmem Futter . . . 9.75, 7.50 **5⁷⁵**
Besichtigung ohne Kaufzwang
jederzeit gern erwünscht
Friedländer & Co.
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung
Schmiedebrücke 58
Ecke Nadlergasse
4873

Halleschwimmbad
Schwimmunterricht
an Erwachsene und Kinder
das ganze Jahr hindurch, ohne Rücksicht auf Wind und Wetter
Außer Sonntags täglich von 7-8 Uhr 4872

Achtung! 14029
Radfahrer!
Markenräder billig
auch auf Teilzahlung
Rahmen, bunt, 29.50-39.00
Torpedo-Laternen, groß
Messing 3.95
Pedale, pa. 1.70-2.00
Decken, weiß 2.90-5.20
Englische Lenker 2.75
Sättel, hell 3.60
Schutzbleche . . . 0.80
Ketten . . . 1.50-2.00
Bei 5.- Mark Einkauf
1 Gepäckträger gratis!
Fahrradhaus Jettke
3 Bischofstraße 3

Billiger Fleisch-Verkauf
Schweinefleisch Pfd. 1.00-1.20
Rindfleisch ohne Knochen . . . 1.10-1.30
Kalbfleisch ohne Knochen . . . 1.30-1.50
Frischer Speck 1.00
Frisches Gebäck 0.50
Gulaschfleisch 0.80
Pökelfleisch 1.10-1.20
Räucherfleisch 1.30-1.40
Räucherspeck 1.30
Reines deutsches Schweinefett . . 1.10
Leber- und Ferkelwurst 1/2 Pfd. 0.20
Preßkopf, Mortadella und Mettwurst 1/4 Pfd. 0.30
Knoblauchwurst Pfd. 0.70
Polnische 0.80
sowie alle anderen Fleisch- und Wurstwaren
empfiehlt und versendet
Adolf Weiß
Moltkestraße 13. 14088

Sehr billiges Angebot!
14027
Teppiche Läuferstoffe
ca. 120 x 200 165 x 235 200 x 300 |
rote . . . 8.70 12.90 18.75 | rote . . . 0.90
Woll- . . . 21.50 28.75 38.50 | Boucle . . 2.90
Tapestry 3.95
Plüsch 26.00 36.50 45.00 | Woll-
Tapestry 3.95
Brücken, 90/180, 6.75, Woll-Tapestry 14.75
Plüsch 21.50, **Vorleger** 0.75, 1.95, 2.75
Woll-Tapestry 3.10, Plüsch 4.90
Fries, 130 cm breit, Meter 3.25.
Kissenplatten, Gobelin 1.45, 0.95
Spanier's Teppich-Haus
Nur **Reuschesstraße 58**
und **Schmiedebrücke 56**
Ecke Kupferschmiedestraße.

Inferate erzielen in unserer Zeitung
den größten Erfolg!

Johanna - frei nach Schiller.
Lebt wohl, ihr Hornhaut und ihr Hühneraugen,
Ihr Schrecken meiner Füße, laßt mich
Johanna braucht nicht mehr mit euch zu wandeln,
Johanna gab euch endlich „Lebewohl“!
* Gemeint ist natürlich das berühmte von vielen Ärzten
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckloser
Filterung für die Zehen und Lebewohl-Ballenrollen für die
Fußsohle. Bleibdose (6 Pfänder) 75 Pf. Lebewohl-Fußbad
gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder)
50 Pf. erhältlich in Apotheken und Drogerien. 14089

Verbraucher
sichert Euch
die Vorteile des gemein-
samen Warenbezuges
durch Euren Beitritt zum
„Vorwärts“
Hier findet Ihr als Mittel
gegen Übertreibung
die gemeinschaftlich
hergestellten Qualitäts-
erzeugnisse mit der
Marke GEG



Die Eintrittsbedingungen sind so gestellt, daß jeder Mitglied
werden kann. Der Geschäftsanteil kann nach und nach
eingezahlt, oder von der Rückvergütung aufgefüllt werden.

Konsumverein „Vorwärts“

Bei der Vergabung von
Drucksachen
berücksichtigen Industrie und Handel,
Kommunikation u. Staatsbehörden, Vereine,
Gewerkschaften, Krankenkassen,
Arbeiter- u. Sport- und Vergnügungs-
Vereine die Buchdruckerei der
Volkswacht
Breslau 2, Flurstraße Nr. 4-6